

Wohnflächenberechnung nach DIN 289

Bauzeichnen Max Elm, Lübeck

Erdgeschoss

Küche	4.00×3.02	#	12.08
Arbeitsplatte	2.50×1.50	#	3.57
Vorraum	1.50×1.30	#	1.95
Kochen-Essen	3.82×3.50	#	13.57
Wohnen	5.50×4.45	#	24.74
WC	2.00×1.00	#	2.00
Bad	3.31×2.00	#	6.62
Diele	$(1.55 \times 1.00) + 2.42 \times 1.35$ + (3.42 \times 1.0)	#	12.00
Balkon	$3.82 \times 2.00 \times 0.25$	#	4.91
Summe			81.44 m²
Deckgeschoss			
Kind I	$3.00 \times 1.20 + 3.00 \times 2.55$ 2	#	12.70
Kind II	$3.60 \times 1.20 + 3.00 \times 1.91$ 2	#	9.00
WC - Dusche	$1.60 \times 1.20 + 1.60 \times 1.50$ 2	#	3.45
Closet	$2.42 \times 4.05 + 1.00 \times 0.90$	#	10.70
Loggia	$0.20 \times 1.25 \times 0.25$	#	2.50
			33.52 m²
Cosamt	<u>81.44</u> <u>$119.95 m^2$</u>		

Umrechnung nach DIN 277

Barrethaben: Max Ehrl, 8411 Leibnitz

$$9.92 \times 9.44 \times 2.53^5$$

242.07

$$4.10 \times 1.74 \times 2.53^5$$

18.71

$$10.00 \times 9.52 \times 2.75$$

261.80

$$4.00 \times 1.74 \times 2.75$$

20.57

$$7.63 \times 5.09 \times 1.30$$

50.82

$$\frac{7.63 + 4.30}{2} \times 5.09 \times 1.30$$

39.63

$$2.90 \times 1.83 \times 1.30$$

7.08

$$\frac{2.90 + 1.20}{2} \times 1.83 \times 1.30$$

5.01

$$4.43 \times 3.70 \times 2.60$$

42.61

$$\frac{11.26 + 1.16 + 1.39}{2} \times 0.33$$

4.57

$$4.29 \times 2.90 \times 1.30 \times 0.33$$

6.33

$$\frac{4.29 + 2.90 + 1.20}{2} \times 1.30 \times 0.33$$

3.77

$$\frac{5.23 + 1.16 + 1.39}{2} \times 0.33$$

2.12

$$\frac{4.29 + 2.24 + 2.10}{2} \times 0.33$$

3.07

$$\frac{10.34 + 4.30 + 1.70}{2} \times 0.33$$

10.23

Geosat:

717.39 cm

Wohnhaus

8411 Leoben

Beratzhausener Str 18

Erdgeschoß

4.20

4.20

Küche

3.40

Wohnen

3.50

- 0.80 + 3.20

W.G.

1.70

Diele

4.20

Bad

2.50

Treppen

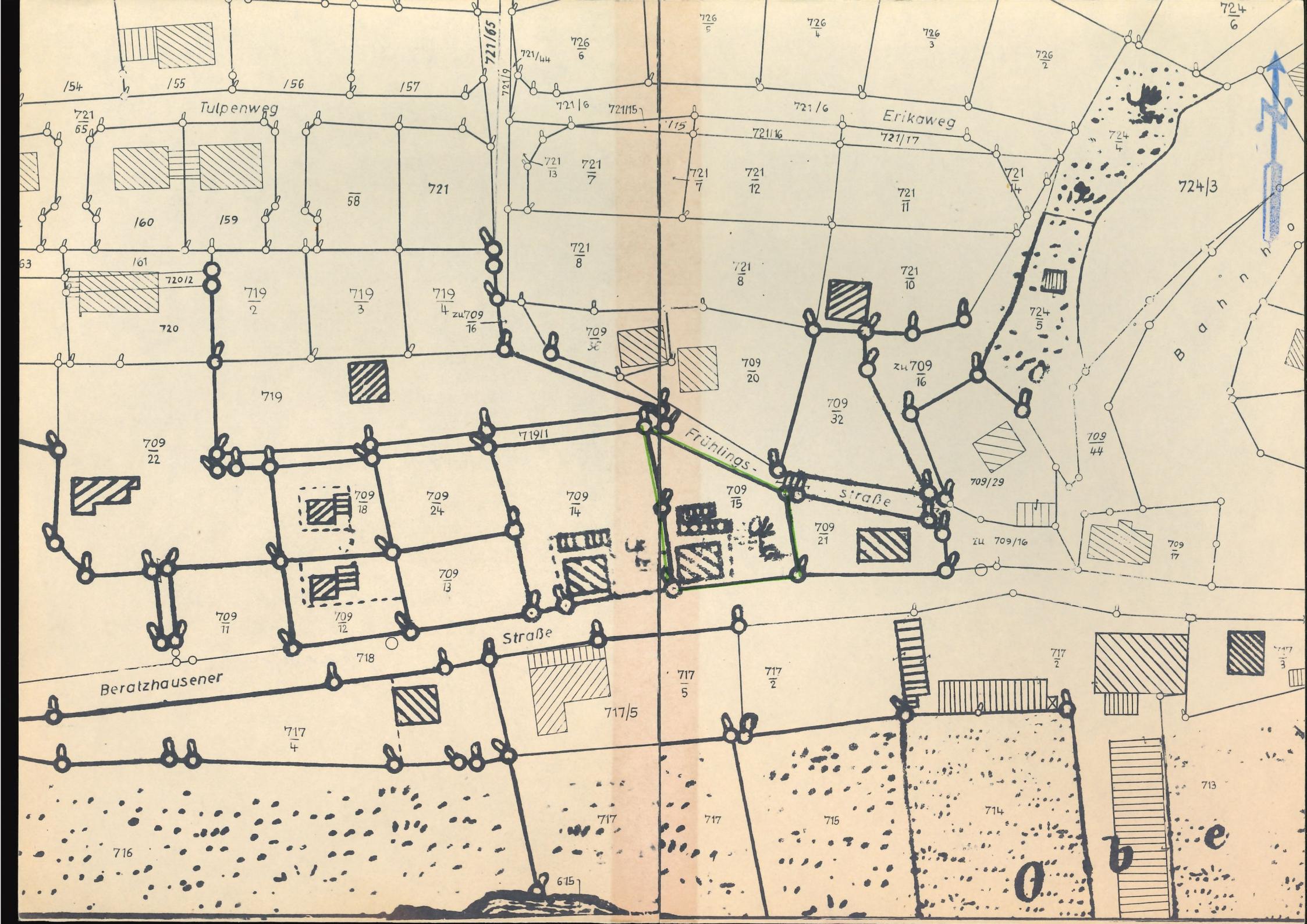
Schlafen

3.50

- 1.40 -

Maßstab 1: 50

3,70	Zimmer III	4,35
3,35	Zimmer I	3,45
3,25	Diele	4,45
2,60	Küche	3,25
5,2	Treppen	4,45



In der Darstellung der Grenzen können Veränderungen berücksichtigt sein, die noch nicht in das Grundbuch übernommen sind.
Der Gebäudeauchweis kann vom örtlichen Bestand abweichen.

Ausschnitt aus der Flurkarte NO. 45-10-18-19
Maßstab 1: 1000 (Vergrößerung aus 1: _____)
Gemarkung L99ber
Vervielfältigungsrecht vorbehalten.
VERMESSUNGSAKT HEMAU

Ausgefertigt
Ergänzt
Bestätigt

Hemau, den 24. 9. 1976

VERMESSUNGSAKT



Umbauter Raum nach DIN 277

Bauvorhaben: Max Ehrl, 8411 Laaber

$$9.92 \times 9.44 \times 2.58^5$$

$$4.16 \times 1.74 \times 2.58^5$$

$$10.00 \times 9.52 \times 2.75$$

$$4.30 \times 1.74 \times 2.75$$

$$7.68 \times 5.09 \times 1.30$$

$$\frac{7.68 + 4.30}{2} \times 5.09 \times 1.30$$

$$2.90 \times 1.88 \times 1.30$$

$$\frac{2.90 + 1.20}{2} \times 1.88 \times 1.30$$

$$4.43 \times 3.70 \times 2.60$$

$$\frac{11.26 \times 1.16 \times 1.30}{2} \times 0.33$$

$$4.29 \times 2.90 \times 1.30 \times 0.33$$

$$\frac{4.29 \times 2.90 + 1.20}{2} \times 1.30 \times 0.33$$

$$\frac{5.23 \times 1.16 \times 1.30}{2} \times 0.33$$

$$\frac{4.29 \times 2.24 \times 2.10}{2} \times 0.33$$

$$\frac{10.34 \times 4.30 \times 1.70}{2} \times 0.33$$

Gesamt:

717.39 cbm

1. Antragsteller:

Name: **Ehrl**

Vorname: **Max**

Wohnort: **8411 Laaber**

Straße (Hs. Nr.): **Beratzhausener Str. 18**

Gemeinde: **Laaber**

Landkreis: **Regensburg**

2. Das Bauvorhaben umfaßt die Einleitung von Stoffen aus

a) **1** Wohnungen mit insgesamt **4** ständigen Bewohnern,

b) Betriebsräume, und zwar aus

— Betriebsangehörigen (für Werkstätten, Geschäftshäuser u. ä.)

— Plätzen (für Gastwirtschaften, Kinos, Schulen u. ä.)

— Betten (für Fremdenheime, Hotels, Krankenhäuser u. ä.)

3. Das Anwesen — der Betrieb wird mit Wasser versorgt durch a) eine zentrale Anlage, b) Einzelbrunnen.

4. Es sollen abgeleitet werden: a) Küchen-, Bade-, Waschküchen-, Spülaborwasser (Hausabwasser)

b) Gewerbeabwasser m³ / Tag

c) Waschwasser von Kraftfahrzeugen.

Das Gewerbeabwasser wird täglich innerhalb Stunden mit einer höchsten Temperatur von °C abgeleitet.

Es besteht aus (chemische Zusammensetzung):

Vor der Einleitung wird es innerhalb des Betriebs wie folgt behandelt:

5. Die Abwässer sollen geklärt werden in einer — einem —:

a) **1** kammrigen Faulgrube mit **63** m³ Nutzraum

b) **3** kammrigen Ausfallgrube mit m³ Nutzraum

für Anlagen bis 500 angeschlossene Einwohner nach DIN 4261

c) zweistöckigen Klärgrube mit / m³ Absetz- / Faulraum

d) Schlammfang mit m³ Nutzraum

e) Benzinzabscheider, Größe mit Sandfang (nach DIN 1999)

f)

6. Die geklärten Abwässer sollen

a) unmittelbar in den — die (Name des Gewässers) eingeleitet werden

b) über einen Sickerschacht — Rieselrohrnetz — in den Untergrund eingeleitet werden. Dieser besteht aus

leichter Fels - Geröll

(z. B. sandigem Lehm, Sand, Kies). Der höchste Grundwasserstand liegt m unter Gelände.

7. Das Einleitungsbauwerk liegt auf Flurstück Nr. **709/15** der Gemarkung **Laaber**

dessen Eigentümer ist — sind: Name: **Ehrl** Vorname: **Rosmarie**

Wohnort: **8411 Laaber** Straße (Hs. Nr.): **Beratzhausener Str. 18**

Nur für Einleitung in oberirdische Gewässer:

Das Gewässer steht im Eigentum des — der

Fischereiberechtigter ist: Name: Vorname:

Wohnort: Straße (Hs. Nr.):

Ort, Datum: **Neunburg v. Wald, den 23.11.1976**

MICHAEL DORRER
HOCHTECHNISCHE ZIEGBAU

(Unterschrift des Pflichtigsten)

Michael Dorrer
(eigehändige Unterschrift des Antragstellers)

Denken Sie daran, daß unvollständige Angaben und Unterlagen Rückfragen notwendig machen und die Baugenehmigung verzögern!

Fast bei jedem Bauvorhaben tritt das Problem der Abwasserbeseitigung auf.

Bei geplanter Einleitung der Abwässer in ein oberirdisches Gewässer (Fluß, Bach, Graben, Weiher) oder in den Untergrund ist ein Antrag auf Erlaubnis durch Ausfüllen dieses Formulars zu stellen.

(Wenn die Einleitung der Abwässer in eine ordnungsgemäße Kanalisation erfolgt, ist zwar kein Erlaubnisantrag nach beiliegendem Formular zu stellen, jedoch ist in diesem Falle die geplante Abwasserableitung (mit oder ohne Kläranlage) entsprechend, wie nachfolgend beschrieben, im Bauplan darzustellen und zu erläutern. Für die Erläuterung kann die Rückseite dieses Formulars verwendet werden).

Bei Einleiten von Stoffen, die überwiegend aus Hausabwässern bestehen, in oberirdische Gewässer oder in den Untergrund aus Einzelentwässerungsanlagen sind dem Erlaubnisantrag vierfach beizufügen:

1. Erläuterung des Vorhabens (hierzu ist lediglich die Rückseite dieses Formulars auszufüllen).
 2. Übersichtslageplan im Maßstab 1:5000 (Ausschnitt aus der amtlichen Flurkarte, erhältlich beim Vermessungsamt). Der Übersichtslageplan muß u. a. enthalten: oberirdische Gewässer mit Namen, Fließrichtung und amtlicher Flusskilometrierung, bestehende, auch benachbarte Gewässerbenutzungsanlagen (insbesondere Brunnen), Überschwemmungsgebiete, Wasserschutzgebiete, Höhenlinien.
 3. Lageplan im Maßstab 1:1000. Dieser muß enthalten: außer den obigen Angaben im Übersichtslageplan die Grundstücke mit Flurstücknummern, den Ort des Abwasseranfalls, den Kanal, das Einleitungsbauwerk (bei Versickerung: Versitzgrube), die Einleitungsstelle in oberirdische Gewässer, die benachbarten Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, die Eigentümer der benachbarten Grundstücke, Grundwasserhöhengleichen oder Grundwasserfließrichtung.
 4. Pläne der baulichen Anlagen (Klärgrube, Versitzgrube usw.) Einzelkläranlage und Einleitungsbauwerk (Sickerschacht, Rieselrohrenetz) im Grundriß und in Schnitten im Maßstab 1:50. Bei Einleitung in den Untergrund muß der Bauplan für das Einleitungsbauwerk die höchste Grundwasseroberfläche und die geologischen Schichten bis zur Grundwasseroberfläche enthalten. Kanal von der Kläranlage bis zum Vorfluter in einem Längsschnitt im Längenmaßstab 1:1000 und im Höhenmaßstab 1:100 mit Angabe des Querschnitts. Für den Bauplan der Kläranlage können Musterpläne des Bayer. Landesamts für Wasserversorgung und Gewässerschutz verwendet werden.
- Die Pläne müssen nicht gesondert eingereicht werden. Es genügt die Darstellung in den ohnehin einzureichenden Bauplänen der sonstigen baulichen Anlagen, wenn obige Gesichtspunkte mit berücksichtigt werden.
- Bei Einleiten von Stoffen in oberirdische Gewässer oder in das Grundwasser aus Sammeltwässerungsanlagen oder aus Gewerbe- und Industriebetrieben über eigene Werkstättewässerungsanlagen sind noch zusätzliche Unterlagen erforderlich (§§ 14, 15, 17 der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren vom 1. 4. 1964 — GVBI S. 97).

Antrag

auf beschränkte Erlaubnis gemäß Art. 17 Bayer. Wassergesetz d. F. vom 7. 12. 1970 (GVBI S. 41)
zur Einleitung von Abwassen — in oberirdische Gewässer — in den Untergrund — *
(§§ 2, 3 Abs. 1, Ziffer 4, 5 Wasserhaushaltsgesetz vom 27. 7. 1957 — BGBl I S. 1110)

Ich / NWI: Max Ehrl

(Name des Antragstellers)

(Beruf)

Beratzhausener Str. 18, 8411 Laaber

(Anschrift)

beantrage(n) hiermit die beschränkte Erlaubnis gemäß Art. 17 BayWG zur Einleitung der in nachfolgender Erläuterung beschriebener Abwässer aus dem Grundstück Fl.-St. Nr. 709/15
Gemarkung Laaber
in den — die _____
(bei oberirdischen Gewässern, Name des Flusses, Baches, Grabens, Weiher (oder) über einen Sickergraben — Rieselrohrenetz in den Untergrund * (§§ 2, 3 Abs. 1, Ziffer 4, 5 WHG)).

* Nichtzutreffendes streichen.

Bitte wenden!

Landratsamt Regensburg

Fernsprecher (09 41) 45 91 - 45 97

An Herrn, Frau, Fräulein, Firma

Herr Ehr

Bauherrschaft Nr. 18

8411 Kasten

Bei Zahlung angeben! Block-/Blatt-Nr.	
45	Nº 35 a
45	45
45	45
45	45

In der Sache *Bewilligung einer Entlastung eines Einfließentnahmehaus*

Aktenzeichen *443 - 2526 176*
Kap. 0309 Tit. 11101, 11102, 11201,
11202, 11203 197. 197. 197. 197.
Kassenstunden tägl. 8-12 Uhr, außer samstags
Bankkonto: Kreissparkasse Regensburg-Land,
Konto-Nr. 2014 (BLZ 750 501 20)
Postcheckkonto: Nürnberg 104 63-854

Kostenrechnung

Bewilligung einer Entlastung eines Einfließentnahmehaus

sind von Ihnen 1) gemäß Art. 1, 2, 6, 8, 10, 15 KG, VerwKostG, OWiG, Geb OSt folgende Beträge zu entrichten:

Gebühren / Prüfungsgebühren	.....	DM	Pf
gem. KV	<i>2</i>	Tarif Nr. <i>211 - D 16</i>	<i>528</i> DM -
Auslagen / Schreibauslagen (Art. 12, 13 KG).	.....	DM	Pf
Geldbußen / Verwarnungsgelder	.....	DM	Pf
Mehrerlöse usw.	.....	DM	Pf
Zwangsgelder	.....	DM	Pf
Ordnungsgelder	.....	DM	Pf
Durchlaufende Geder ²⁾	DM	Pf
<i>Kassenzettel Entnahmehaus (Vrh. 112, 6, 8 KG)</i>	<i>53 DM -</i>	<i>53</i> DM -	<i>Pf</i>
Insgesamt — aufgerundet gem. Art. 9 Abs. 4 des KG —:	.....	DM	Pf
Davon sind bereits entrichtet: ³⁾	DM	Pf
Sie werden gebeten, den — noch — geschuldeten	.....	DM	Pf
Betrag	.....	DM	Pf

innerhalb von 2 Wochen zu entrichten.
Überbezahlt sind deshalb

1) Als Alleinschuldner — Erstschuldner - Gesamtschuldner — nach Kopfteilien.
Gegenstandswert - Bemessungsgrundlage —: *143 168. - DM 51*

2) Empfangsberechtigter

3) Kostenrechnung vom 19 Block- und Blattnummer /

Zahlung wird unter Angabe der rechts oben angegebenen Block- und Blattnummer erbeten auf eines der oben erwähnten Konten.

Bitte halten Sie den Zahlungstermin ein, Sie ersparen sich damit die Kosten und Unannehmlichkeiten einer Mahnung und Zwangsvollstreckung.

Der Betrag wurde durch Abrechnung erhoben.

Der überbezahlte Betrag wird in den nächsten Tagen zurückgestattet.

Regensburg, den 3. 19. *1977*

Küttner Al. Amt: *45*

Unterschrift und Amtsbezeichnung

Beilage: 1 Zahlkarte, 1 Zahlchein-Überweisung

Zusatz gilt nur für Bausachen:

Bei Bareinzahlung erfolgt die Aushändigung des Bauplans durch die Bauabteilung. Im Falle der Überweisung wird Ihnen der Bauplan nach Eingang des Beitrages durch die Gemeindeverwaltung zugestellt.